

Schülerdatenverwaltung... wie macht ihr das?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 15. November 2009 22:58

Nur mal, weil ich diesen Thread verfolge, würde ich gern die bayerische Art verbreiten. Auch, weil ich hier immer gern vergleichende Threads mag.

Schülerdaten:

- a) werden im Schülerakt (Schülerakte aus Papier) verwaltet. Hier alle Papiere, die den Schüler betreffen. Dies wird dann an die anderen Schulen weiter gereicht. Das macht die Sekretärin, als Klassenleiter schaue ich nach, wenn irgendwelche Fragen sind.
- b) werden in der Schülerdatei elektronisch verarbeitet und auf dem aktuellen Stand gehalten (Adresse, Telefonnummern, Wahlfächer, Wahlpflichtfächergruppe, Legasthenie, Atteste sonstiger Art. Macht auch die Sekretärin.

Beides verlässt das Sekretariat nicht, niemals, nicht mal bis ins Lehrerzimmer!

Notenverwaltung:

Findet elektronisch statt (bei uns jedenfalls) über ein Notenverwaltungsprogramm. Dies beinhaltet Kontaktadressen der Schüler, alle Noten des laufenden Schuljahres, Ordnungsmaßnahmen, Fehltage. Aus diesem Programm heraus können Briefe an die Eltern geschrieben und sogar die Zeugnisse gedruckt werden. Das tut der Klassenleiter.

Jeder Lehrer pflegt seine Noten selbst, muss aber die Noten im Programm selber eintragen.

Klassenbuch

Liegt in der Klasse, wird durch Schüler auf dem aktuellen Stand gehalten. Hier wird der gehaltene Unterricht eingetragen durch die Fachlehrer. Es enthält eine Klassenliste, vor allem eben für den Notfall, denn bei Alarmübungen muss die Vollständigkeit der Klasse gemeldet werden über einen Notfallbogen, der auch im Klassenbuch liegt. Außerdem werden die Krankheitstage notiert und Entschuldigungen

Parallel dazu gibt es den Absentenordner, in dem die Entschuldigungen für Krankheiten abgelegt werden.

Je weiter man hier in der Liste nach unten gelangt, desto weniger persönliche Informationen werden über Schüler offenbart. Der Schülerakt enthält alles. Das Klassenbuch höchstens seinen Namen. Die digitalen Schülerdateien werden an der Schule idR. an Computern verarbeitet, die speziellen Netzwerken zugeordnet sind.

Als Klassenlehrer kann ich über das Programm Informationen bekommen an Elternabenden, in Sprechstunden etc. Ich kann mir Ausdrücke machen über Leistungsstand, Schnitte, Ordnungsmaßnahmen, Fehltage usw.

Grüße

H.

PS: Mich wundert ehrlich, wie viel an den beschriebenen Schulen handschriftlich gearbeitet wird, bzw. mit Karteikarten. Damit würde ich völlig untergehen - ich verlege ja schon meine Unterrichtsvorbereitungen vom Nachmittag zum nächsten Vormittag. 😊